

RMU-Dialogkonferenz

16. Februar 2024

Hybride und flexible Lernumgebungen in der Lehrkräftebildung - Herausforderung und Potentiale im studiengangübergreifendem Vergleich

Leon Fuchs, Prof. Dr. Detlef Kanwischer,
Prof. In Dr. Ilonca Hardy, Prof. In Dr. Britta Viebrock
(GU Frankfurt)

Beitragsformat: Vortrag

Spätestens seit der Corona-Pandemie durchläuft die universitäre Lehre im Kontext der Digitalität eine Phase tiefgreifender Veränderungen. Im Zuge dieser Transformation wird verstärkt der Aspekt der Flexibilisierung im Studienverlauf diskutiert. Hierbei steht im Vordergrund, dass die Studierenden berufliche und/oder familiäre Verpflichtungen mit ihrem Studium in Einklang bringen können oder im Bereich des Lehramtsstudiums die Herausforderungen eines überschneidungsfreien Studiums bewältigen. Darüber hinaus geht es aber auch darum, für die Studierenden Lernumgebungen zu gestalten, die individuelle Lernstile und Lernrhythmen berücksichtigen, die wiederum positive Auswirkungen auf den Lernprozess haben. Es gibt also gute Gründe eine Flexibilisierung des Studiums zu realisieren. Gleichwohl muss berücksichtigt werden, dass die Studierenden auf der individuellen Ebene neben motivationalen und volitionalen Kompetenzen, auch über spezifische Fähigkeiten verfügen müssen, wie z.B. selbstgesteuertes Lernen und Zeitmanagement, um erfolgreich in flexibleren als den herkömmlichen Lernumgebungen zu lernen. Zudem ergeben sich auf didaktischer, organisatorischer und technischer Ebene eine Reihe von Herausforderungen, wie z.B. die

Förderung von Interaktion in hybriden und flexiblen Lernumgebungen und die damit einhergehende Integration der Lernumgebung in spezifische Lernmanagementsysteme. In Bezug auf den Einsatz von hybriden und flexiblen Lernumgebungen rücken hiermit Fragen nach den Herausforderungen und Potentialen auf technischer, didaktischer, organisationaler und individueller Ebene in den Mittelpunkt der Diskussion. Hiermit ist der Ausgangspunkt unseres Beitrags markiert.

In unserem Beitrag werden wir erste empirische Ergebnisse eines Projektes vorstellen und diskutieren, dass im Rahmen der DigiTeLL-Förderkulisse von der Goethe-Universität gefördert wird. In dem Projekt geht es um die Gestaltung von hybriden und flexiblen Lernumgebungen für ein überschneidungsfreies Lehramtsstudium. Unter dem Begriff HyFlex, abgeleitet aus hybrid und flexibel, wird in der hochschuldidaktischen Diskussion ein Lehrkonzept verstanden, das Präsenz- und Online-Lernen kombiniert. Den Studierenden werden dabei verschiedene Formate zur Teilnahme an einer Veranstaltung angeboten. Im Rahmen des Projekts werden drei Lehrveranstaltungen aus den Lehramtsstudiengängen der Goethe-Universität Frankfurt als HyFlex-Veranstaltungen aufbereitet und erprobt. Hierbei handelt es sich um eine bildungswissenschaftliche, eine geographiedidaktische und eine englischdidaktische Einführungsveranstaltung mit hohen Teilnehmer*innenzahlen, die jeweils unterschiedliche Lernumgebungen haben. Die Veranstaltungen dienen als Piloten und gleichzeitig als Forschungsumgebungen zur Erhebung von Herausforderungen und Potentialen bei der Durchführung von HyFlex Veranstaltungen. Im Wintersemester 2023/24 werden mehrere Gruppendiskussionen mit Studierenden aus den drei Veranstaltungen organisiert. Zusätzlich zu den qualitativen Gruppendiskussionen werden quantitative Erhebungen durchgeführt, um ergänzende Einblicke in die Studierendenperspektiven zu gewinnen.

Literatur:

Beatty, B. (2019). *Hybrid-Flexible Course Design* (1. Aufl.). EdTech Books. <https://doi.org/10.59668/33>.

Horz, H. & Ulrich, I. (2013). Strategische Entwicklung neuer Lerndesigns. *Wirtschaft und Beruf*, 65, 9-14.

Krathwohl, D. R. (2002). A Revision of Bloom's Taxonomy. *Theory Into Practice*, 41,4, 212-218.

Reinmann, G. (2022). Präsenz-, Online- oder Hybrid-Lehre? Auf dem Weg zum post-pandemischen „Teaching as Design“. In R. Egger, S. Witzel (Hrsg.), *Hybrid, flexibel und vernetzt?: Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen von digitalen Lernumgebungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung* (S. 1-16). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-37204-0>